

Vorlage 09/2019 an den Rundfunkrat

**Bericht über
Programmbeschwerden
und wesentliche Eingaben**

21. Februar 2019
bis 21. Mai 2019

1. Programmbeschwerden

Im beschriebenen Zeitraum wurde kein Anliegen als Programmbeschwerde nach § 26 Abs.3 Radio Bremen-Gesetz gewertet.

2. Wesentliche Eingaben

2.1. Verbreitung eines Werder-Videos, Bremen NEXT, März 2019

Ein User kritisierte die Veröffentlichung des Videos „Mein Herz schlägt“, das anlässlich des 120. Vereinsjubiläums von Werder Bremen erschienen ist und vom Medienkooperationspartner Bremen NEXT in den sozialen Netzwerken verbreitet wurde.

Der Kritiker bat um Stellungnahme zu der Frage, inwiefern die im Musikvideo dargestellten Szenen (zu sehen u.a. Bengalos und verummte Fans) in Einklang zu bringen seien mit den Einstellungen und Werten von Radio Bremen.

Sowohl die Redaktionsleiterin von Bremen Next als auch der Programmdirektor antworteten, dass Radio Bremen in keiner Weise Gewalt und Gewaltbereitschaft unterstütze und dass gerade Bremen NEXT als junges Angebot sich seiner Verantwortung gegenüber dem jungen Publikum bewusst sei.

Gewaltverherrlichung sei auch nicht die Intention der Produzenten des Videos gewesen, die – so der Programmdirektor – ihre Verbindung zu Werder Bremen autobiografisch verarbeitet und die gesamte Spannweite der Fankultur abgebildet hätten. Dabei hätten sie „mit Klischees und Bildern“ gespielt, „die wir alle aus dem Stadion oder aus den Medien kennen“. Das Video sei auch im Stadion gezeigt worden und wie Radio Bremen distanzieren sich auch Werder Bremen deutlich von jeglicher Fangewalt. Das Video wird auch im Rundfunkrat besprochen, wenngleich aus formalrechtlichen Gründen nicht als Programmbeschwerde behandelt.

2.2. Kritik an einer Moderation bei Bremen NEXT, März 2019

Die Moderation über einen türkischen Hochzeitskonvoi, der zu Verkehrsbehinderungen auf einer Autobahn geführt hatte, kritisierte ein Hörer als verharmlosend. Ein gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr sei als „positive, lustige Aktion“ dargestellt worden.

Die Redaktionsleitung bewertete den Tenor und die Intention der Moderation anders und erklärte, dass explizit auf eine durch die Aktion entstandene Gefahr hingewiesen worden sei: Zitat: „Es klingt zwar alles witzig, aber natürlich ermittelt jetzt die Polizei wegen Nötigung und Verkehrsgefährdung.“ Sie teilte aber den Kern der Kritik, derartige Vorfälle dürften nicht verharmlost werden.

Ein weiterer Kritikpunkt des Hörers bezog sich auf die Musik bei Bremen NEXT: Die Texte seien vielfach als „frauenfeindlich und gewaltverherrlichend“ empfunden worden. Daraufhin erklärte die Redaktionsleitung, es gebe einen Richtlinienkatalog, der in Zusammenarbeit mit der Jugendschutzbeauftragten entwickelt worden sei und anhand dessen sehr genau geprüfte werde, welche Titel bei Bremen NEXT zum Einsatz kämen.

Ausschlusskriterien seien beispielsweise Texte, die „offensichtlich rassistisch, gewaltverherrlichend oder frauenfeindlich sind“.

3. Sonstige Eingaben

3.1. Streitgespräch zum Klinikum Mitte, 14. Mai 2019 in buten un binnen

Im Rahmen der Vorwahlberichterstattung sendete buten un binnen ein sechsteiliges Format, in dem zwei Reporter polarisierende Haltungen zu relevanten, streitbaren Themen aus der Region einnahmen, um damit zu Diskussionen anzuregen. Ein Thema: die Bedeutung des neuen Bremer Klinikums Mitte.

Eine Kritik diesbezüglich richtete sich gegen eine vermeintlich verkürzte, zugespitzte Darstellungsform eines der beiden Reporter. Kenntnisse zur Faktenlage seien nicht ausreichend und es fehle die Wertschätzung an der Arbeit des Klinikpersonals. Man beeinflusse so ganz bewusst die Meinung der Wähler.

In seiner Antwort ging der Intendant auf alle Vorwürfe ein und erläuterte zunächst die Besonderheiten und Intention dieser konfrontativen journalistischen Darstellungsform.

Da sich die Kritik einzig auf die Inhalte eines der beiden Argumentationsstränge bezog, verwies der Intendant darauf, dass die erkennbaren Extrempositionen nicht solitär zu betrachten seien, sondern „nur beide Teile zusammen“. Die Autoren hätten „nur die Diskussionen um das Klinikum Bremen-Mitte aufgegriffen und in pointierter, überzogener Form abgebildet. Ihre Häuser, ihre tägliche Arbeit, die Leistung Ihrer Kolleginnen und Kollegen war zu keinem Zeitpunkt Thema des Films. (...) Eine grundsätzliche Diskussion der Bremer Krankenhauslandschaft – grundsätzlich und allumfassend, mit Detailtiefe, wertschätzend für die Leistungen der Mitarbeitenden etc. – lässt sich nicht in drei Minuten abbilden, hier war es allerdings auch nicht die Absicht.“

Alle weiteren Eingaben im Zeitraum vom 21. Februar bis zum 21. Mai 2019 hatten keine Relevanz für den Publikumsbericht.

4. Weitere Notizen aus den Bereichen

4.1. Bremen Next

Am Rande der Wahlberichterstattung wurde Bremen NEXT aus seiner Community heraus kritisiert (ca. 40 Rückmeldungen), da in der Wahlberichterstattung alle in der Bürgerschaft vertretenen Parteien berücksichtigt wurden, auch beispielsweise die mit demokratiefeindlicher Gesinnung.

Die Nutzer wurden daraufhin mit dem Prinzip der „abgestuften Chancengleichheit“ vertraut gemacht. Für Bremen NEXT ist Instagram mittlerweile Interaktionsplattform Nummer Eins, wenn es um direkten Publikumskontakt geht. Populär ist für Nutzer aber auch WhatsApp.

4.4. Bremen Vier

Ein wahrer Bremen Vier Fan wollte sich nicht damit abfinden, Bremen Vier fortan nicht mehr über Vodafone Kabel Deutschland empfangen zu können. Der Amateurfunker machte sich kurzerhand seine technischen Fingerfertigkeiten zunutze, um eine eigene Antenne zu bauen. Mit Erfolg (siehe Abbildung).

Endlich wieder BREMEN 4 !

Nachdem Vodafone Kabeldeutschland am 7.2. das Analoge Radio vom Netz genommen hatte war die Welt nicht mehr wie früher.

Kein Bremen 4 mehr, weder im Radiowecker (ganz schlimm) noch im Küchenradio (noch schlimmer), Wohnzimmer, Arbeitszimmer, Bastelkeller, Gästezimmer und an der Amateurfunkstation.

Für all diese Geräte als Ersatz Digitalradios kaufen kam nicht in Frage. Es wäre auch kein vollwertiger Ersatz möglich gewesen.

Also Handeln.

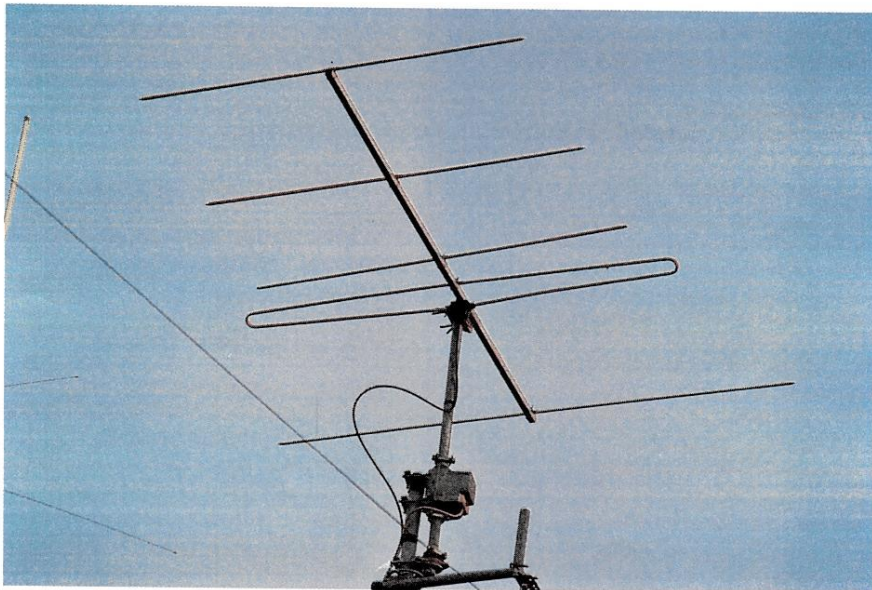
5 Element UKW Antenne mit Rotor aufs Dach. Test mit Pegelmessgerät 64,0dB μ V (reicht) SUUUUPER.

Dann ein paralleles Kabelnetz nur für Analog Rundfunk gelegt. Jetzt musste das Antennensignal noch verstärkt werden wegen der Verteiler und langen Koaxkabel.

Also einen 16dB Verstärker mit Rauschzahl 0,3dB, IP3 +40dBm von TGN besorgt.

Da ich Funkamateurl DL1OBF bin und enorme HF Pegel produziere noch einen Bandpass davor geschaltet. 50KW EIRP auf 144MHz sind ja schon mal eine Hausnummer in 3m Entfernung.

Aber alles Gut: Radiohören und Senden geht gleichzeitig.



Die UKW 5 Element mit meinem alten Stolle Rotor.